

Aarhus WS 2007/08

Nach dem Vordiplom in Psychologie bin ich im Herbst 2007 für ein Semester an die Universität Aarhus gegangen.

#### Anreise

Meine Anreise erfolgte mit der Deutschen Bahn und ich wurde von meinem Mentor empfangen. Ich bekam meinen Zimmerschlüssel, sowie eine Mappe mit allen wichtigen Unterlagen für den Mietvertrag ausgehändigt. Vom Bahnhof bin ich dann mit dem Taxi in das Studentenwohnheim gefahren.

#### Soziale Betreuung/Tutorien

Da die Universität Aarhus jedem Austauschstudenten einen Mentor zur Seite stellt, ist für die soziale Betreuung in den ersten Tagen der Orientierung gesorgt. Man sollte jedoch nicht erwarten, dass die Mentoren ein Freizeitprogramm für einen organisieren. Jedoch kann man bei Fragen oder Problemen jeder Zeit auf seinen Mentor zukommen, so dass man am Anfang zunächst einmal eine gute Anlaufstelle hat und sich nicht verloren fühlt. Tutorien wurden in unserem Aufenthalt nicht angeboten. Allerdings waren meiner Meinung auch wirklich keine nötig, da unsere Seminare nur aus acht bis 15 Studenten bestanden, die zum größten Teil auch Austauschstudenten waren.

#### Unterkunft/Wohnen

Ich habe in einem 1-Zimmer-Appartment im Teknolog Kollegiet gewohnt. Mein Zimmer hatte ungefähr die Größe von 11 m<sup>2</sup> und beinhaltete ein Waschbecken. Die Toilette und die Dusche habe ich mit 10 anderen Studenten geteilt. Erstaunlicherweise kam es nie zu Wartezeiten und wann immer man duschen wollte, konnte man dies auch tun. Der Duschaum war frisch renoviert. Die Küche teilte ich mir mit circa 30 anderen Bewohnern, aber auch hier, kam es zu keinen Bedrängnissen, da jeder seinen eigenen Rhythmus hatte und sich so die Küchennutzung gut über den Tag verteilte. Sehr gut fand ich es, dass die Küche und das Bad jeden Morgen von einer professionellen Putzkraft gereinigt wurde.

Die Lage des Wohnheims hat mir ebenfalls sehr gut gefallen, da es bis zur Stadt nur 15 Minuten mit dem Fahrrad sind und zur Uni circa eine halbe Stunde (auf dem Weg zur Uni muss man allerdings einen Berg erklimmen; anstrengend, aber durchaus machbar).

Im Teknolog Kollegiet wohnen auf den ersten beiden Stockwerken hauptsächlich dänische Berufsschüler und auf den weiteren beiden Stockwerken ausschließlich internationale Studenten. Mit den dänischen Berufsschülern kam ich kaum in Kontakt, so dass man leider nur schwer dänische Studenten kennen lernt. Dafür bekommt man schnell Kontakt zu ganz vielen anderen Nationalitäten und das war auch sehr hilfreich, da sich alle in einer ähnlichen Situation befinden und man sich besonders am Anfang gegenseitig helfen kann.

#### Studium/Fachliche Betreuung

Im Fach Psychologie wurden drei Kurse auf Englisch angeboten, von denen ich zwei besucht habe. Beide Kurse waren für mich sehr interessant und es hat viel Spaß gemacht. Besonders schön war es, dass die Gruppengröße mit 8-15 Studenten sehr klein gehalten wurde. Auffällig war für mich, dass das Verhältnis zu den Dozenten im Vergleich zu Deutschland anders ist. Dozenten werden grundsätzlich geduzt und sind immer für Fragen und bei Problemen ansprechbar.

In jedem Kurs mussten wir ein oder zwei Referate halten und ein Essay schreiben (10 Seiten bzw. 25 Seiten). Bei der Vorbereitung zu den Referaten stehen einem die jeweiligen Dozenten immer zur Verfügung und zum Schreiben des langen Essays bekommt man einen Supervisor und wird somit also sehr gut unterstützt. Im Gegensatz zu Seminaren, die ich im Laufe meines Studiums in Deutschland kennen gelernt habe, sind die in Aarhus mit einem etwas größeren Arbeitsaufwand verbunden, da man sich auf jede Sitzung intensiv vorbereiten soll. Durch den doch eher lockeren Stundenplan ist dies aber kein Problem.

Während des ganzen Aufenthalts stand mir immer die Koordinatorin des psychologischen Instituts helfend zur Seite. Sie hat sich letztendlich um die ganzen organisatorischen Angelegenheiten aller Austauschstudenten gekümmert, so dass alles in seinen geregelten Bahnen lief.

### Stadt/Studentisches Leben

Die Stadt Aarhus bietet für Studenten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Zunächst einmal ist die Innenstadt und ihr alter Kern wunderschön anzugucken. Die vielen kleinen Gassen mit ihren exklusiven Boutiquen und zahlreichen Cafés verbreiten ein sehr gemütliches Flair. Auf der Haupteinkaufsstraße findet man die üblichen Geschäfte; dort ist immer viel Betrieb. Nicht weit von der Innenstadt entfernt befindet sich der Botanische Garten, der natürlich gerade im Sommer einen herrlichen Zufluchtsort für ein paar erholsame Stunden bietet.

Das studentische Leben lernt man als Austauschstudent am leichtesten in den Fridays Bars kennen. Die Friday Bar findet jeden Freitag in jedem Department statt. Meistens fängt es schon am Nachmittag um ca. 15 Uhr an und dann wird bis zum Abend Bier zu einem günstigen Preis getrunken. Danach geht es dann oft in den so berühmten Social Club. Dort hat man bis 11 Uhr freien Eintritt und kann zusätzlich noch an einer Happy Hour für Freibier teilnehmen. Alternativen zum Social Club ist der Club Train oder aber Studentenparties, die vom International Studententerhus angeboten werden. Vermisst habe ich in der Zeit ein wenig eine studentische Kneipentradition. Selten treffen sich Studenten abends in der Woche auf ein Bier; dies mag natürlich mit an den hohen Bierpreisen liegen.

Zwei sehr preiswerte Angebote der Stadt Aarhus sind das International Theatre und das Musikhuset. Das International Theatre bietet das ganze Jahr englische Vorstellungen an. Die Schauspieler sind Klasse und als internationaler Student kommt man umsonst herein! Das sollte man sich auf jeden Fall nicht entgehen lassen. Wenn man klassische Musik mag, bietet das Musikhuset in Aarhus die Möglichkeit, einige Vorstellungen umsonst anzugucken zu können. Das aktuelle Programm kann man auf der Homepage erfahren.

### Kommunikation

Im Teknolog Kollegiet verfügt jeder über eine Internetverbindung via Wlan. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit in einem Computerraum im Internet zu surfen. Um telefonisch erreichbar zu sein, ist es ratsam sich eine dänische Prepaid Karte zu kaufen. So kann man mit anderen Studenten billig und schnell kommunizieren.

### Finanzen

Leider ist das Leben in Dänemark nicht billig, so dass man in seinen Aktivitäten oft eingeschränkt ist, da der Preis einfach zu hoch ist. Studentenrabatte gibt es kaum, aber an einigen Stellen kann man sparen (z.B. die WildCard von der Dänischen Bahn (DSB)). Im

Schnitt kann man mit 300 Euro zum Leben auskommen (exkl. Miete, Shopping, Ausflüge etc.).

Ein dänisches Konto habe ich mir nicht einrichten lassen, da ich mit meiner Postbank Karte umsonst an den Automaten abhoben konnte. Wenn man sich ein dänisches Konto einrichten lassen möchte, muss man dafür zunächst die CPR-Number erhalten und das kann einige Wochen dauern. Oft habe ich von anderen Austauschstudenten gehört, dass sie Probleme hatten, mit ihrer Kreditkarte in Geschäften zu bezahlen.

## Umgebung

Die Umgebung von Aarhus ist sehr schön. Mit dem Fahrrad (welches man sich übrigens am besten von zu Hause mitbringt, da es sehr schwierig und teuer ist, in Aarhus ein Fahrrad zu ergattern) kann man sehr schöne Touren in den Norden aber auch in den Süden entlang der Küste machen. Als Stadtrips würde ich auf jeden Fall eine Tour nach Kopenhagen, Skagen und evtl. Odense empfehlen.